



Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des Roten Oktober in der Neptun-Werft Rostock: Herbert Wagenknecht (3. v.r.), Meister und Parteigruppenorganisator in der Rohrschlosserei des Schiffbaubetriebes.

Foto: Rainer Schulz

Thesen-Werft Wismar und andere.

Die Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der Partei, das unterstrichen nicht zuletzt die Ergebnisse der Parteiwahlen, verlangt die weitere Ausprägung der führenden Rolle der SED in allen Bereichen unserer Gesellschaft und erfordert gleichzeitig, die große gesellschaftliche Kraft der Massenorganisationen und der Organe des sozialistischen Staates noch mehr zu nutzen. Gerade auch über die Massenorganisationen und über den sozialistischen Staat und seine Volksvertretungen knüpft die Partei immer enger das Band zu den Werktätigen. Dabei stehen die Kommunisten in den gesellschaftlichen Organisationen in der vordersten Reihe. Sie haben einen großen Anteil an den Ergebnissen der politischen Arbeit des FDGB, wirken bewußt in der FDJ und anderen Organisationen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des DC. Parteitages der SED. Was konnten wir durch die politische Massenarbeit erreichen?

In den Monaten der Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wuchs die Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ im Bezirk Rostock weiter. Die Zahl der Werktätigen, die sich vorgenommen haben, Plan und Gegenplan 1977 in 50 Wochen zu erfüllen, wuchs von Ende Februar dieses Jahres bis zum Mai von ca. 16 200 auf über 31300. Waren es zu Beginn des Jahres 12 800 Werktätige, die „Notizen zum Plan“ schrieben, so sind es jetzt fast

17 900. Die Leistungen der 2700 Arbeits- und Forschungsgemeinschaften mit ihren 23 100 Mitgliedern - darunter sind 69 Prozent Arbeiter - machen die Fortschritte auf dem Gebiet der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit deutlich. Unter der Losung „Wer Qualität kaufen will, muß selbst Qualität produzieren“, wurden im Wettbewerb Initiativen und Aktivitäten ausgelöst, um qualitativ hochwertige Erzeugnisse zur Versorgung der Bevölkerung, für die Industrie und für den Export zur Verfügung zu stellen. Weitere Betriebe haben sich dem Kampf um den Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ angeschlossen.

So richten unsere Genossen in den Betrieben all ihre Anstrengungen darauf, „mit größter Entschiedenheit die sozialistische Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion voranzubringen“, wie es die 6. Tagung des ZK forderte, um „die Effektivität und Qualität der Arbeit auf allen Gebieten konsequent zu erhöhen und das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis wesentlich zu verbessern“. Jede Aufgabe und jedes Arbeitsergebnis messen sie mit dem strengen Maßstab des volkswirtschaftlichen Nutzens und fördern jede Initiative, die die Produktivität der Arbeit über die Planziele hinaus steigert.

Die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED haben auch auf die Jugend unseres Bezirkes eine große Wirkung. Sie ist sich ihrer Perspektive bewußt und bereit, an der Erfüllung der Haupt-